

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

277 (25.11.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80

Inserate: Die Beilage 20 Pfg. (Zusatz-Inserate billiger) die Restbeilage 40 Pfg.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 7.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog.

für den literarischen Theil H. Nindesbacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 277. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 25. November 1894. Telephon Nr. 86. 10. Jahrgang.

Zur unsere Militär-Kapellmeister

legt die „Hannoversche Musikzeitung“ in Nr. 32 vom laufenden Jahre ein beherzigenswertes warmes Wort ein, welches sich mit Ausführungen, so die „Straßb. Post“ in früheren Jahren wiederholtlich gebracht hat, vollkommen deckt und deshalb auch hier erwähnt werden möge:

Wohl ist es bei der heutigen Sturmfluth sozialer Anforderungen schwer, für eine einzelne Berufsstellung, namentlich wenn sie nur etwa 400 Angehörige umfaßt, Interesse zu erwecken; allein die Militärkapellmeister nehmen eine ganz eigenartige Stellung ein, und ihre Bedeutung liegt nicht nur innerhalb ihres Dienstkreises. Bei richtiger Auffassung ihres Berufes sind sie vielmehr auch für die bürgerlichen Kreise von erheblicher Bedeutung. Die Militärmusik bringt — ganz abgesehen von dienlich geübter Marschmusik — in Plakmusik und Konzerten den weitesten Kreisen des Volkes die Schöpfung musikalischer Kunst zu Gehör. Wo die Konkurrenz nicht geradezu erdrückend wirkt, können diese Darbietungen auch die gediegenste klassische Musik umfassen; wir kennen Kapellen, die auf diesem Gebiete geradezu ausgezeichnetes leisten. Unsere Militärmusiken bilden daher einen wichtigen veredelnden Kulturfaktor, und von diesem Gesichtspunkt aus dürfte auch in einem Nichtfachblatt einmal ihre Stellung besprochen werden.

Die Zeitung einer Militärkapelle erreicht ein Anwärter heute in der Regel erst mit zehnjähriger Dienstzeit, worunter dreijähriges Studium auf der königlichen Hochschule für Musik inbegriffen ist, dessen erfolgreiche Bewältigung in einer eingehenden Prüfung er darzulegen hat. So gelangt der Anwärter erst dann zur erwünschten Stellung, wenn der gleichzeitig eingetretene Frontunteroffizier fast schon den Zivilverordnungschein erlangt hat, von dem dieser meist bald Gebrauch macht. Unser Kapellmeister dient weiter, bleibt aber in seiner äußeren dienstlichen Stellung und in seinen pensionfähigen Gehaltsbezügen auf der Stufe des Front-Geldwebers stehen, trotz der langen Vorbereitungszeit; trotz der für die Vorbereitung beträchtlichen Opfer. Wohl ermöglichen für einen oder den anderen Zulagen aus der Musikaffe, sowie beträchtliche Nebeneinnahmen den Abschluß von Lebensversicherungsverträgen. Allein auch bei diesen kann durch Eintritt der Erwerbsunfähigkeit oder durch Entlassung seitens des Kommandeurs die Unmöglichkeit eintreten zur Weiterleistung der Prämien. Die große Mehrzahl ist aber überhaupt nicht in der Lage, derartige Verträge einzugehen. Und dann steht im Falle des Ablebens die Familie hilflos da, ohne Pension. Manche trachten deshalb danach, noch vor dem 40. Lebensjahre eine Zivilbeamtenstellung zu erreichen, gewiß nicht zum Vortheil ihrer Kunst. Wer aber ausharrt bis ins hohe Alter, dem winkt nur eine sehr dürftige, die Sorge nicht verzeichnende Pension; denn große Ersparnisse sind nur bei verschwindender Mindezzahl möglich.

Es sollte daher zur Erwägung gestellt werden, ob nicht hier Abhilfe geschaffen werden könne, sei es, daß man den Kapellmeistern eine dienstliche Stellung gibt ähnlich wie den Zahlmeistern oder daß man durch ausreichende Alters-, Invaliditäts- und Rentenversorgung ihrer Stellung die jetzt vorhandene Unsicherheit benimmt. Wir sind überzeugt, daß eine derartige Anforderung auch bei verständigen Gegnern des „Militarismus“ keine grundsätzliche Ablehnung erfahren wird; ein Opfer, das der Kunst und damit der Erheiterung der Bevölkerung, der Herzensbildung des Volkes gebracht werden soll, kann mit jenem Schlagworte nicht verweigert werden.

Erfindersliste für Baden.

Mitgetheilt von dem Patentbureau C. Meyer, Karlsruhe. (Anskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einreichung der Patentsur gratis ertheilt.)

Patent-Ertheilungen.

Nr. 78860. Verriegelungsvorrichtung; zus. 3. Patente 75/14. — Von E. Theisen in Baden-Baden. — Vom 15. April 1894 ab.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 31668. Handleuchter, bei welchem die innere federnde Fülle durch eine äußere feste Fülle mittels Schieber oder Feder festgeklemmt wird. — Von Theodor Bergmann in Gaggenau. — Vom 13. Oktober 1894.

Nr. 31808. Attenhalter, bestehend aus einem Rahmen, mit dessen versehenen Streifen und einer an den Enden mit Zwingen versehenen Schnur. — Von J. C. Mosetter und A. van der Vor in Karlsruhe. — Vom 11. Oktober 1894.

Nr. 31834. Vorrichtung zum Zusammenhalten von Gegenständen, bestehend aus einer elastischen Schnur, an deren Ende quer zur Schnur Metallleisten angebracht sind. — Von Theodor Bergmann in Gaggenau. — Vom 13. Oktober 1894.

Nr. 31845. Treppenrost als Vorseuerung für Lokomotivessel mit einer unter der Feuerbüchse liegenden schiefen Ebene, auf welcher der sich ansammelnde Ruß selbstthätig in den Achenraum fällt. Aktiengesellschaft Badenia in Weinheim. Vom 24. Sept. 1894.

Nr. 31765. Elastische Faden-Schnurrortbinde, bestehend aus bandartig gelegten, in der Mitte durch einen Steg geführten Fäden. Von Wilhelm Ludwig in Karlsruhe, Werderplatz 34. Vom 5. Okt. 1894.

Nr. 31680. Kochtopf mit einer Doppelwand zum Aufheben der Wärme auf offenem Feuer. Von Theodor Bergmann in Gaggenau. Vom 13. Okt. 1894.

Nr. 31743. Transportable Holzspaltvorrichtung. Von Ch. Lorraine in Konstanz. Vom 4. Okt. 1894.

Nr. 31838. Doppelhahn, welcher den Wasser- u. Gaszufluß an einem Heizapparat durch einen Griff zu gleicher Zeit nach Belieben regulirt. Von Theodor Bergmann in Gaggenau. Vom 13. Oktober 1894.

Nr. 31784. Elastisches, aus drei zylindrischen oder tonnenförmigen Schraubenelementen bestehendes, in beliebigen Querschnittsformen herstellbares Armband (Sanftgurgelarmband). Von Andreas Daub in Pforzheim, Luisenstraße 25. Vom 1. Oktober 1894.

Nr. 31750. Elastisches, aus Fagon-Draht tonisch gewundenes Armband (Sanftgurgelarmband). Vom 1. Okt. 1894.

Nr. 31713. Schlagbuttermaschine mit doppelten, schraubenförmigen Schlägerarmen, parallel zur Antriebswelle liegendem, abnehmbarem Deckel und in schrägen Führungsschlitzen verschiebbarem Sperrriegel für die herausnehmbare Antriebswelle. Von Domin Koppel in Koblach, Baden. Vom 29. Sept. 1894.

Nr. 31841. Apparat zum Aufhängen von Rollenpapier, Bindfaden u., dessen Klammern mit der Rückwand fest verbunden sind. Von Theodor Bergmann in Gaggenau. Vom 13. Okt. 1894.

Nr. 31893. Kilometer-Uhr mit Differentialbetrieb und Schalterwerk für Fahrräder. Von Ch. Lorraine in Konstanz. Vom 15. Okt. 1894.

Nr. 31746. In dem Felgenkranz von schwalbenschwanzartigem Querschnitt befestigter Preßluftreifen mit äußerer Rinne zur Aufnahme eines Gummivolkrechens. Von Wilhelm Blank in Wittighausen. Vom 22. Sept. 1894.

Vermischtes.

Büßeldorf, 22. Nov. Bei der jüngsten Verhandlung des hiesigen Schwurgerichts über den Raubmord in Anrath ist, wie man der „Volksztg.“ schreibt, ein Zwischenfall vorgekommen, der, so lange die Schwurgerichte in Preußen bestehen, wohl noch nicht dagewesen ist. Als nach Schluß der Beweisaufnahme die Geschworenen ihren Spruch fällen sollten, zogen sie sich anstatt in ihr Verhandlungszimmer in eine dem Gerichtsgebäude gegenüberliegende Wirklichkeit zurück, um sich zunächst für ihre schwere Arbeit zu stärken, und mußten erst durch einen Gerichtsdienstler im Auftrage des Gerichtshofes zurückgeholt werden. Die beiden Raubmörder, Gebrüder Witz, wurden dann für schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt, ihr Verteidiger aber gab sofort zu Protokoll, daß er die Revision einlegen würde, weil sich die Geschworenen aus dem Gerichtshof entfernt hätten. Die ganze Verhandlung ist in Folge dieses geradezu unbegreiflichen Verstoßes der Geschworenen ungültig und wird vom Reichsgericht kassirt werden, der Staat aber hat das Vergütigen, die durch den Gerichtsdienstler noch dazu bereitete Stärkung der Geschworenen mit der Wiederholung der Verhandlung, wozu sämtliche Zeugen wieder geladen werden müssen, und den daraus ergebenden bedeutenden Kosten bezahlen zu müssen.

Köln, 22. Nov. Ein Inasse des gestern Abend in Köln eingelaufenen oberrheinischen Schnellzuges stürzte, als ihm zwischen Ralk und Rdlm der Wind den Hut entführte, aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge. Er wurde tödtlich verletzt dem Hospital übergeben.

Voltaire-Anekdoten dürfen anlässlich der 200. Wiederkehr seines Geburtstages (21. November) einiges Interesse finden, weshalb hier mehrere Platz finden mögen. Voltaire zeichnete bekanntlich die Gabe aus, durch eine einzige schlagfertige Bemerkung die Lacher auf seine Seite zu bringen. Einst rühmte er den Dichter und Naturforscher Albrecht v. Haller, der ihn selbst vielfach sehr getadelt hatte, in einer Gesellschaft. Einer der Anwesenden meinte: „Sie loben Herrn v. Haller, Herr v. Voltaire, aber er äußert sich doch ganz anders über Sie!“ — „Sie haben Recht“, erwiderte der Angeredete, „aber möglicherweise irren wir uns Beide.“ — „Sie, um des Himmels willen!“ rief ihm ein junger Arzt zu, „als er den Kreis noch spät Abends Kaffee trank.“ — „Sie trinken Kaffee? Kaffee ist ein langsames Gift!“ — „Sie mögen wohl recht haben“, entgegnete Voltaire, „denn ich trinke es, seit ich Dank, schon an die sechzig Jahre.“ — Ein Maler hatte ihn einst als Apoll dargestellt; seine Reider machten sich über die Gesichtsaus-

drücke lustig, denn der große Satiriker war bekanntlich nichts weniger als schön. Man hinterbrachte ihm die spöttischen Bemerkungen und er erwiderte lächelnd: „Meine Feinde sollten froh sein; hätte mich der Künstler als Sifen gemalt, so würde ich auf Einem von ihnen herumgeritten haben.“ — Seinem Verleger schrieb Voltaire einmal: „Druck nur nicht so viel von meinen Werken, denn je größer das Gepäck wird, desto schlimmer komme ich auf meiner Reise zur Nachwelt fort.“ — In Sachen, welche seine Eitelkeit berührten, verstand er keinen Spaß. So hatte er einst, als er in Ferney seine Tragödie „Catalina“ schrieb, eine Loga angelegt, um sich zu begeistern, und beklammerte seine Verse in diesem Aufzug unter bestigen Geberden in den Asten des Gartens. Einer seiner Gärtner wagte darüber zu lachen und wurde sofort aus dem Dienst entlassen. Am anderen Tage verwendeten sich Viele für den Armen, aber der Herr v. Ferney blieb unbeweglich. Er setzte ihm ein Jahresgehalt aus; in den Dienst aber, sagte er, könne er einen Mann nicht wieder nehmen, der dem — Cicero in's Gesicht gelacht habe! — Nicht immer hatte er übrigens Glück mit seinem Wit. Zuweilen lachte man auf seine eigene Kosten. Schlimm erging es ihm z. B. mit einem seiner erbittertesten literarischen Gegner, mit Frexon, der ihm einmal einen gebürigen Pöffen spielte. Frexon hatte Voltaire's Stück „Merope“, bevor es auf die Bühne gebracht wurde, mit großer Bitterkeit getadelt; dennoch wurde es bei der Aufführung sehr beifällig aufgenommen. Um sich an dem Kritiker zu rächen, veranstaltete der Dichter eine neue prächtige Ausgabe der „Merope“ in Duart, mit einem in Kupfer gestochenen Titelblatte, auf welchem ein Esel einen Vorbeier abnaht. Frexon nahm darauf in einer neuen Nummer seines kritischen Journals einen Theil seines früheren Tadels zurück zeigte bei dieser Gelegenheit auch die neue Auflage als sehr sauber und geschmackvoll an, mit dem Zusatz: „Mit dem Porträt des Verfassers.“

Cheviot und Bugkin für einen ganzen Anzug zu M. 5.75 Kamogarn u. Melton für einen ganzen Anzug zu M. 9.75 je 3,50 m für den Anzug berechnet, versenden direkt an Lebermann. Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik Dépôt. 9058. Muster umgehend franco ins Haus. Nichtpostendes wird zurückgenommen.

Es übertrifft in Geschmack u. Geruch der Holländ. Rauchtabak von B. Becker in Seesen a. Harz alle ähnlichen Fabrikate. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 M. (6028)

Bedeutendstes Spezial-Geschäft in Passementerie, Besatz, Stoffen aller Art (wie Sammt, Peluches, Atlas, Merveilleux, Surah, Moiré, Damasé etc.), Marabouts, Knöpfen, allen Nähtensilien, Corsets, Pelzwaaren etc., Tapissierereisen, ferner in allen Arten Woll- und Weißwaaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Fächern, künstlichen Blumen, Vasen und vielen Fantasie-Artikeln. Steter Eingang von Neuheiten. 130 cm breiter Wollplüsch in schwarz und farbig für Fenstermängel, von Mk. 2.— an das Meter. en gros. Julius Strauss, en detail. Kaiserstrasse 143, nächst dem Marktplatz. Verkaufsräume zählen zu den grössten und sehenswertheiten der Stadt. 7784

Seidenstoffe. Direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Crefeld, in jedem Maas zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammt, Blüthe und Reibet. Man verlange Muster mit Preis des halben Centimeters. Prima Ruhrkohlen, alle Sorten, ganz vorzügliche Magerwürfelkohlen (Anthracit) von Bonne Espérance Herstal, Gascoaks, Brikets, Brenn-Holz, Holzkohlen, Gesundheits-Bügelbrikets (5 Kilo M. 1.75). Gehres & Schmidt, Karlsruhe.

Weimar-Loose. Ziehung 12. Dezember 1894. Preis pro Stück M. 1. sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstraße 15.

Zum Einjährig-Freiwilligen- u. f. ähnrlich-Examen bereitet das Institut Fecht, Karlsruhe (Baden) vor. Unterricht, Aufsicht und Verpflegung äusserst sorgfältig. Seit 1877 haben von 422 Schülern desselben 390 die Einj.-Freiwilligen-Prüfung bestanden. Gute Referenzen im Prospekt. Eintritt jederzeit.

Photographisches Atelier
J. Mürnseer,
 16 Ruppurrerstrasse 16.
 Best. Aufträge für Weihnachten werden
 baldigst erbeten. 1903.7.2

Süddeutsche Versicherungsbank
 für Militärdienst- u. Töchteraussteuer, Karlsruhe.
 Militärdienst-, Aussteuer-, Töchteraussteuer- und Altersversicherung
 vermitteln die Vertreter und jede Auskunft ertheilt 6150*
 Die Direktion.

RESTE in Baumwollflanell,
 Kleiderstoffen, Lama, Wollflanell,
 Unterrockstoffen,
 Blaudruck, Schürzenzeug, Kölsch und andere Bettzeuge, Bett-
 tücher ohne Naht, Shirting, Piqué, Futter, Möbelstoffe, Tisch-
 decken, Handtücher, Bett-, Schlaf- und Wickeldecken, feine
 Damaste, 70 Fig. das Meter, Vorhänge, Weissstickereien.
 Ferner zu Arbeiten:
 Seidenmöbel, Samtmöbel, Crèpemöbel, Satinmöbel,
 Plüsch, Sammt, Seide, Bänder.
 Bei Einkäufen von Mt. 10.— an schenke ich Stoff zu einer
 Bettjade. — Hemden, Hosen, Kinderzeug werden gratis
 zugeschnitten. 13598*

C. F. KOPF, Herrenstrasse 14,
 Erstes und größtes Spezialrestegeschäft,
 Filialen: Baden und Landau.

G. Neidlinger
 Hoflieferant

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Noten für den Ankauf
 der renommierten, auf der Chicago Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen
 prämierten

Original Singer Nähmaschinen
 herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen
 Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung
 sind Noten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich
 oder
4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern
 ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe An-
 zahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben
 und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über.
 Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine
 wöchentliche Miete von Mt. 1,50 verliehen, um es auch Demjenigen zu
 ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit
 hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen. 11255*

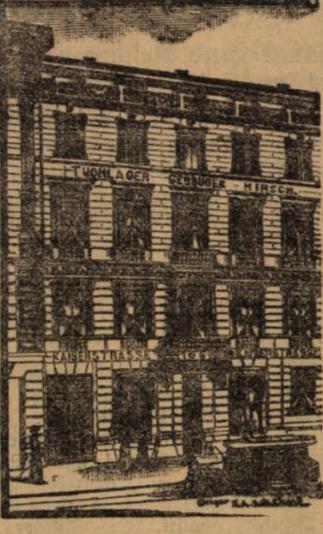
G. Neidlinger, Kaiserstrasse 82.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
 Man verlange ausdrücklich **SARG'S**
KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
 Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
 Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Fig.
 Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
 Zu haben in Karlsruhe bei Herren Apothekern **G. Baur,**
Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der **Hof-Apotheke,**
Marion-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apo-
theke, Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D.
Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 10901.39.11

Concert-Pianino von **R. Lipp & Sohn,** gross-
 artiger, gesangreicher Ton, hochfeine
 Ausstattung, Fabrikpreis M. 1100.—,
 verkaufe zu M. 950.— netto. Keine
 Concurrenz. Neue Pianos von M. 400.— an; schöne Auswahl. Viele Referenzen. Umtausch älterer
 Instrumente statthaft. 13123.75

L. Hack, Pianofortehandlung, Ruppurrerstr. 2 (Grüner Hof).



en détail **Tuchlager** en gros
Gebrüder Hirsch
 166 Kaiserstrasse 166
 empfehlen
Neuheiten
 in
Tuch, Buckskin und Kammgarnstoffen
 zu 11830.20.14
 Anzügen, Hosen, Paletots, Havelocks und Kaisermäntel etc.
 Grosse Auswahl. Billigste Preise.
 Musterkarten stehen zur Verfügung.

Damentwäsche in weiß u. farbig:
 Hemden, Beinkleider, Nachtjacken,
 Unterröcke, Taschentücher,
 Schürzen in großer Auswahl
 zu billigen Preisen bei 13587.3.2

C. W. Keller, am Ludwigsplatz.

Billigste u. beste Bezugsquelle
 für marinirte u. geräucherete Fische.
 Hiermit unterbreite ich Ihnen meine
 neueste Preisliste ab hier, netto Cassa
 freibleibend: 13461.15.4

Feinste Delicatus-Bismarckharinge:
 4 l. Dose, 30—35 Stück, à Mt. 2.50,
 bei Abnahme v. 5 Dosen à " 2.40,
 " " 10 " " " 2.30,
 " " 20 " " " 2.20.

Feinste Riesen-Bratharinge:
 8 l. Dose, 60—65 Stück, à Mt. 3.50,
 bei Abnahme v. 5 Dosen à " 3.40,
 " " 10 " " " 3.40,
 " " 20 " " " 3.30.

Russ. Sardinen,
 feinste Marke:
 5 Kilo-Faß, 100—120 St., à Mt. 2.20,
 bei Abnahme von 5 Faß à " 2.—,
 " " 10 " " " 1.90,
 " " 20 " " " 1.80.
 " " feinste doppelgerollte

Berliner Rollmops:
 Postfaß, 30—35 Stück, à Mt. 2.20.
 Täglich frisch vom Rauch:

Feinste Kieler Süß-Bückinge:
 Bahnliste, 45—50 St., à Mt. 1.70—2.20.

Riesen-Lachsharinge,
 das größte, was es darin giebt:
 Postliste, 15—18 Stück, à Mt. 2.—,
 in Bahnlisten, 40 Stück, heb. billiger.
 Hochachtungsvoll
Josef Kohler, Karlsruhe,
 34 Bähringerstrasse 34.

Weihnachts-Ausstellung
 von
Spielwaren und Korbwaren
 bei
F. Wilhelm Doering
 Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

Eisenwerke Gaggenau A.-G.
 in Gaggenau Baden.

Landwirtschafts- Werkzeug- & Gewerbmascin.
 Wisenoggen, Häckselmaschinen,
 Schrotmühlen, Rübenschnider,
 Farbmühlen.
 Haushaltungsartikel.
 Waagen, Saftpresen, Leitern etc.
 Eisen- und Metall-Glösserei
 Bau- Maschinen- und Kunstguss
 Automaten und Luftwaffen.
 Gasartikel.
 Gaskochherde, Gasheizöfen, Gas-
 regulatoren, Argand-Brenner etc.
 Emaillewerk.
 Kunstgegenstände, Ornamente,
 Facaden, Friese, Schriften und
 Reclameschilder.

Badenia-Fahrräder
 Anerkannt
 bestes Fabrikat
 nur neueste Modelle,
 Solid, hochelegant
 und leichtlaufend
 mit Kissen- und
 sämmtlichen
 Pneumatio-
 Reifen.
 Labörtheile
 Laternen,
 Glocken,
 Gepäck-
 halter,
 Pumpen,
 Hüpen
 etc.

Dampf-Patent-Spasmotor
 System Friedrich
 von 1/2 bis 30 Pferdekraft.
 1500 Stück im Betrieb.
 Bester Motor für die Kleinindustrie.
 Feinste Referenz. Höchste Auszeichn.

Johann Semmler, Zimmermeister in Durlach,
 Vertreter
 der **Impugniranstalt von A. Roth in Steinbach,**
 empfiehlt sich den tit. Gemeinden, landw. Konsum-Vereinen und Privaten
 zur Lieferung aller Sorten im Detail und Wagon:
Baum-, Korb-, Rosen- und Garten-Pfählen,
Baumschutzgitter, Wasch- und Geländerpfosten
 mit der Impugnirung obiger Anstalt, welche sich bei den während 17 Jahren
 angestellten Verjuchen und Beobachtungen bestens bewährt hat, in beliebigen
 Quantitäten zu billigen Preisen. 13466*

Früchtebrot
 empfiehlt 12603*
M. Giebel,
 Conditorei,
 Waldstr. 49, zwischen Kaiserstr.
 und Ludwigsplatz.

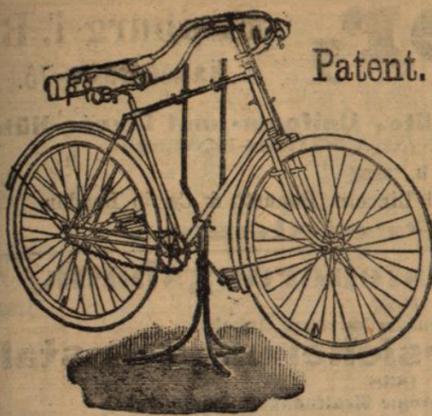
Thee's
 für Nervöse
 und sonstige Kranke, für welche das
 Trinken chinesischer Thee's u. Kaffee's
 nicht zuträglich ist, empfiehlt
 sehr angenehm schmeckende
Thee's

**B. Rosenferne, Braunbeer-
 Blätter, Erdbeer-Blätter,
 Waldmeister und andere. Alle
 übrigen Kneipp'sche Thee's,
 Wurzeln, Heilmittel in stets
 frischer Waare. 13547.4.3**

Kneipp Kur-Anstalt,
 Handel in Natur-Heil-Artikel,
 Birchstrasse 12.
 Affociationen, sowie Geschäfts-An-
 und Verkäufe nachweislich rasch und
 zuverlässig durch 7852*
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Neonahmungen werden gesetzlich verfolgt.

Neonahmungen werden gesetzlich verfolgt.



Unentbehrlich für Radfahrer! Patent. Neuester Universal-Fahrrad-Ständer

(D.R.G.M. No. 23007)

übertrifft in Bezug auf festen Stand, einfache und praktische Handhabung alle bis jetzt existierenden Fahrrad-Ständer.

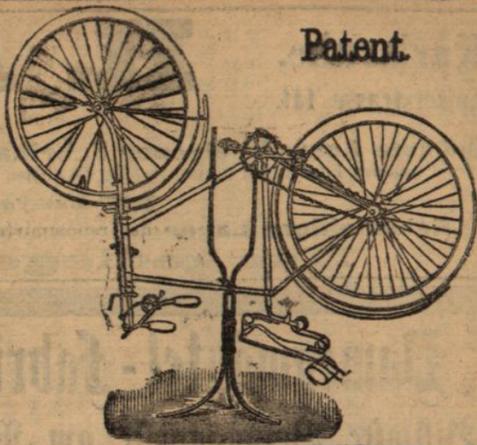
Der Universal-Fahrrad-Ständer ist passend für jedes Niederrad (Rahmen- oder Kreuzgestell) und kann die Maschine sowohl in der gewöhnlichen, als auch in der umgekehrten Lage bequem aufbewahrt, gereinigt oder repariert werden. Die Räder sind in jeder Stellung frei beweglich.

Beschädigung des Emails vollständig ausgeschlossen.

Preis 6 Mark. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Referenzen stehen zu Diensten. 11416*

Ludwig Karle, Karlsruhe.



Patent.

Photograph. Artist. Institut

Oskar Suck,

Hofphotograph,
KARLSRUHE.

Gegründet
1869.
Telephon 100.

17 erste Preise
und Auszeich-
nungen für
hervorragende
Leistungen
in der
Photographie.

Spezialität: **Portrait in Photo-Crayon,**

von keinem anderen phot. Verfahren bisher übertroffen und beson-
ders für **Vergrößerungen** geeignet. Dieselben werden auch
in Aquarellmalerei künstlerisch ausgeführt. 13002*

Aufträge für **Weihnachten** werden baldigst erbeten.

Erlaube mir hiermit, meine neueste Erlernungs-Methode der

Frauen-Arbeits-Schule

stehend im praktischen Zuschneiden und praktischen Unterricht der Damen-
schneiderei, sowie Kinder-Garderobe, in Hand- und Maschinennähen, bestens zu
empfehlen.

Der Kurs wird von den Damen unter folgenden Bedingungen besucht:
Im ersten Monat wird das richtige Zuschneiden und praktische Kleider-
machen erlernt, und zwar: Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von
2-6 Uhr. Die Arbeit bringen die Damen mit.

Dieselben können sofort ein Kleid in Angriff nehmen, wenn sie auch
noch keinen Begriff von der Damenschneiderei haben, da niemals etwas verdorben
oder zerschritten werden kann, weil jede Arbeit unter meiner aufmerksamen
Aufsicht geschnitten und verarbeitet wird.

Somit können Damen auch Musterzeichnen erlernen, das ich zwar
auf vielseitigen Wunsch der Damen bis jetzt nicht unterrichten brauchte,
weil sich jede Dame selbst jagt, daß es für's erste sehr zeitraubend ist und
für's zweite selten ein Schnitt von Schülerinnen so gezeichnet wird, daß es
einen Pariser Schnitt vorstellt.

Rur diejenigen Damen, denen Unterricht von mir erteilt wird, er-
halten sämtliche Pariser Schnitte von mir.

Das Honorar für den ersten Monat beträgt 26 Mk. mit Maschinen-
benützung. Die Damen, welche schon Kleider nähen können und sich nur
noch einen schönen Schnitt aneignen, ebenso das richtige Anprobieren, was
ja bekanntlich die Hauptsache von der Damenschneiderei ist, und Kleider
häufig garniren lernen wollen, werden dieses Ziel im ersten Monat schon erreichen.

Dagegen müssen diejenigen Damen, welche noch keinen Begriff von
der Damenschneiderei haben, den Unterricht weiter besuchen und zwar nach
eigenem Ermessen.

Jeder weitere Monat, den die Damen benötigen, kostet nur den ge-
ringsten Betrag von 10 Mark mit Maschinenbenützung und haben diese Damen
das Recht, von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr wie im ersten Monat praktischen
Unterricht zu nehmen.

Das Honorar ist stets am Anfang des Monats zum Voraus zu entrichten.
Mittwoch Nachmittags und den ganzen Samstag findet kein Unter-
richt statt.

Langjährige, praktische Erfahrung, sowie leichtfaßliche, beste franzö-
sische Methode, versehen nicht, den erwünschten Zweck zu erzielen.

Mit Anfang und Mitte eines jeden Monats beginnt ein neuer Unter-
richtskurs.

Anmeldungen können zu jeder Zeit geschehen.

Atteste stehen zur Seite.

Indem ich meine **Frauen-Arbeits-Schule** als gründlich, reell
und gediegen anerkannt bestens empfehle, bemerke ich noch, daß daselbst
elegante, sowie einfache **Costüme** sehr preiswürdig angefertigt werden, und
zeichne

Johanna Weber, Pariser Damen-Garderobes,
Akademiestraße 53, 2 Treppen hoch. 9429.20.

102 Kaiserstrasse 102. Reparaturwerkstätte

für Gold- u. Silberwaaren, Schmuck- u. kunstgewerblichen Gegenstände
jeder Art. — Uhren, Uhrgehäuse, Brillen u. Fächerreparaturen. 9863
52.15 Reparaturen auf Bestellung, schnell, reell und billig.
Ankauf von altem Gold, Silber und Juwelen.
L. Trabold, (A. Deckers Nachfolger), Kaiserstrasse 121.

Mein Lager in allen Sorten

Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

ist für die Herbst- und Winter-Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet und
habe mich bei Bedarf bestens empfohlen. 11624.13.9

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Achtungsvoll

Chr. Bock, Schuhlager,
Kaiserstraße 52.

Nichtkonvertirende Schirme werden nach Weihnachten bereitwillig umgetauscht.



Nur Spezialität!
En gros. En détail.

Schirme

bei

W. Kern

Schirmfabrikant.

Das nützlichste Weihnachtsgeschäft ist ein Regen- oder Sonnenschirm und
kauft man solche am besten und billigsten beim **Fabrikanten** selbst und
nicht bei **Zwischenhändlern**.

Enorm billige Preise!

Grösste Auswahl!

Stets das Neueste der Saison. Schirme werden sofort
nach Wunsch angefertigt. 13701

Repariren und Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde bei

W. Kern, Schirmfabrikant,
Kaiserstraße 165.

Reine Reparaturen gratis bei den von mir gekauften Schirmen.

Dauerbrandöfen

amerikanischen und verbesserten irischen
Systems

nach ca. 70 verschiedenen Modellen

VON

Gebr. Cienanth-Eisenberg

Eisenhüttenwerk Eisenberg (Pfalz).

Stetige Ventilation der Zimmerluft,
constantes Fortbrennen den ganzen Winter,
Erwärmen des Fussbodens, fortwährend
Kontrolle des Feuers durch Marienglas-
scheiben, kein Erglühen von Eisenteilen,
daher niemals schädliche Gasausdünstung,
**sichere und einfache Waizenregulierung mit einem
Griff,** womit man im Stande ist, den Ofen auf's Feinste zu regu-
liren, daher grosse Kohlenersparnis und grösste Reinlichkeit. Bei
allen Oefen Wärmeirculation durch den Sockel.

Alleinige Niederlage

bei

Hafnermeister M. Lunz, Karlstr. 9, part.
zum Fabrikpreis. 12822.10.4



Ein Salon-Pianino

in Ober- oder Unterdämpfung, kreuzsaitig, mit hervorragen-
der, patentirter Repetitionsmechanik versehen, außerordentlich
stark und widerstandsfähig gebaut, ist unter mehrjähriger
Garantie billig abzugeben. 13596.4.3

Hermann Heusser, Schützenstraße 37.

Interessenten der „Claviatur-Zither“ sind freundlichst zur Be-
sichtigung eingeladen.

Beste

in Selbstanschaff. Metallgehäuse, Kleider-
Koffern zu spottbilligen Preisen.
Verkauf solange Vorrath Sonntag
und Montag.

D. Schwarzwälder,

Kaiserstraße 22. 13317

Pianino!

Vorzügliches Instrument, Fabrikat
ersten Ranges, ist unter Garantie
billig zu verkaufen. 13412.0.0
Kaiserstraße 42, III. Etod.

Karlsruhe, **H. A. Glockner,** Freiburg i. B.,
Kaiserstrasse 141. Hut-Fabrik, Kaiserstrasse 75.

Grösste Auswahl eigener Fabrikate von Filzhüten, | Seiden- und Mechanik-Hüte, Uniform- und Livrée-Hüte,
in neuesten Formen und Farben in allen Qualitäten für Herren und Knaben. | Reise-, Knaben- und Kinder-Mützen.

Erster Preis: Goldene Medaille. Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung Freiburg i. B.

Reichhaltiges Lager der renommierten Fabrikate von P. & C. Habig, Wien, von Christy & Co, und Lincoln, Bennett & Co. in London.
Nur gediegene Qualitäten in jeder Preislage.

Damenmäntel-Fabrik
Billigste Bezugsquelle am Platze
191 Kaiserstr. 191 10902
empfiehlt ihr grosses Lager für die
Herbst-Saison.
191 Kaiserstr. **M. Becker,** Kaiserstr. 191.

Gothaer Lebensversicherungsbank
gegründet 1827 12692*
(älteste und größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt).
Preussische Rentenversicherungs-Anstalt
gegründet 1838
(unter besonderer Staatsaufsicht stehende größte Rentenanstalt Deutschlands).
Karlsruhe, Rowacksanlage 15. Ernst Wegrich.

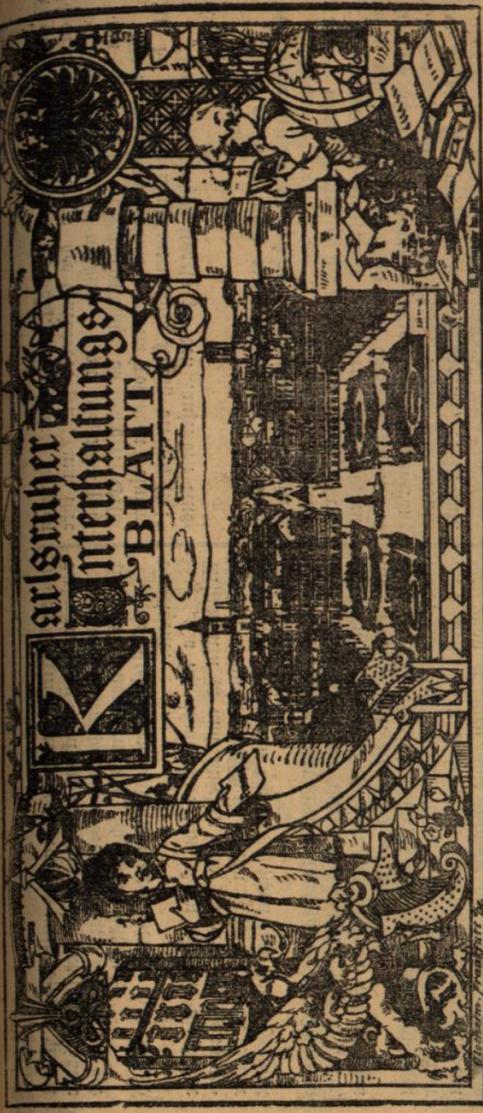
Dr. Thomalla's Gesundheits-Schuhe.
Gesundheitlich geschützt. Das Neueste ihrer Art.
Diese vollkommen luftdurchlässigen Leinwand-Schuhe aus einem von Herrn Dr. Thomalla präparierten Luch, welches fest und dauerhaft angefertigt, halten alle Schädlichkeiten von den Füßen ab; sind im Feuchten, bei Schnee und Regen zu tragen und man behält darin stets trockene und warme Füße.
Laut Nachweis von Dr. Thomalla, dirigirender Arzt des Marien-Hospitals in Hügelswagen, in dem medizinischen Fachblatt „Der ärztliche Praktiker“ sind diese Schuhe das einzige Mittel gegen Beschwerden bei Schweißfüßen, wie Geruch etc.
Beim Tragen dieser Gesundheits-Schuhe schwindet der lästige Kopfschmerz der Damen infolge guter Ausdünstung des Fußes, auch wird jeglicher Druck vermieden, deshalb angenehm bei Krampfadern und Hämorrhoiden, sowie für Gichtiker und Rheumatiker, auch zum Gebrauch für Kinder anzuerkennen.
Die mit Stempel versehenen Gesundheits-Schuhe und -Stiefel werden hier allein nach Maß in verschiedenen Farben angefertigt.
Josef Götz, Schuhmacher,
Schützenstraße 44.
Bestellungen werden auch bei **Emilie Zöllner,** Schuhwaarenlager, Kaiserstr. 211, entgegengenommen, woselbst auch Musterstiefel zur gef. Ansicht bereit liegen. Zeugnisse über gutes Gehen und Dauerhaftigkeit stehen zu Diensten.

Hirt & Sick Nachfolger
Special-Seidenwaaren-Haus
en gros + en détail
Karlsruhe Kaiserstrasse 201
Nürnberg an der Fleischbrücke 3
empfehlen
Columbus - Seide
in allen Preislagen.
Die schwarzen reinseidenen **Garantiestoffe Columbus** sind aus dem gleich edlen **Rohmaterial** hergestellt, wie das aus **Seide gewebte Kunstwerk „Columbus' Landung in Amerika“**, welches auf der **Weltausstellung in Chicago prämiirt** und mit Recht die grösste Bewunderung erregt hat. Diese Seidenstoffe bieten in Bezug auf **Solidität** und **Eleganz** in jeder **Hinsicht das Vollkommenste**, was bis jetzt in schwarzen **Seidenstoffen fabrizirt** worden ist und wird beim Verkauf derselben für gutes Tragen die **weitgehendste Garantie** übernommen. Die Stoffe sind nur dann ächt, wenn auf jede Lage die **Bezeichnung des Artikels** nebst **Fabrikmarke** und **Firma Hirt & Sick Nachfolger** gedruckt ist.
Das ausgestellte Bild ist auch käuflich bei uns zu haben.
13687.2.3

Handschuhe
in **Dänisch Ziegen- und Lammlleder;**
ferner:
seidene, wollene und gefütterte
Handschuhe
in vorzüglichen Qualitäten und zu den verschiedensten Preisen empfiehlt
Wilh. Söll,
Friedrichsplatz 4 und Kaiserstr. 157.

Zur Beachtung!
Jede Konkurrenz wird überboten,
indem ich zur Erzielung eines schnelleren Umsatzes trotz der schon so billigen Preise auf mein reichhaltigstes Fabriklager in allen
Schuhwaaren
10% Extra-Rabatt
gewähre, welche sofort in Abzug gebracht werden.
Erste südd. Schuhfabrik,
118 Kaiserstrasse 118.

Handschuh-Fabrik
Wilh. Ellstätter Nachfolger
Curletti & Höfle,
Détail-Vorkauf: **Kaiserstrasse 96,** im Hause des Herrn Bankier Seeligmann, zwischen Herren- und Ritterstrasse.
Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für **Handschuhe** aller Art. In **Glacé-, Suèdes- und Biarritz-Handschuhen** werden nur **eigene Fabrikate** verkauft.
Neuheit: **Biarritz-Handschuhe** aus **schwedischem Leder.**



Karlshuber Unterhaltungs-Blatt. Nr. 93. Karlshube, Sonntag, den 25. November 1894. 10. Jahrgang.

Die Stiefmutter.

Familienroman von Ernst v. Waldow. (Nachdruck verboten.)

Nach dieser notwendigen Aufweisung nehmen wir den Faden unserer Erzählung wieder auf in dem Augenblicke wo Frau Martha, welche sich gleichfalls im Spesselsaal eingefunden, durch den alten Anselm, den vertrauten Diener Hardebergs, abgerufen ward.

„Was steht's denn, Anselm?“ fragte die kleine Blasse Frau, mit ängstlicher Miene ihre schwarzseidene Schürze glättend.

„Nichts, Frau Winterfeld, erschrecken Sie nicht, es ist nur der Karl, der nach Ihnen gefragt hat.“

„O mein Geliebter — ist er wieder zurück? Warum haben Sie ihn denn nicht gefragt, das ich ihn hier unmöglich empfangen kam? Sie wissen doch —“

„Freilich wußte er — es war daher nicht nötig, daß Frau Martha den angefangenen Satz vollendete, der ihr factisch in der Seele stecken geblieben war.“

„Er ließ sich nicht abweisen,“ meinte achselzuckend der Alte. „Ich habe ihn in der Garderobe der Herren vom Comptoir warten lassen; es scheint, daß er nicht ganz nüchtern ist.“

„Auch das noch — aber ich will keine Zeit verlieren und so schnell als möglich sehen, ihn von hier fortzubringen.“

„Wahrscheinlich, wenn Sie mich denn die Herrschaften werden bald eintreffen und die Stallburgen sollen indeß das große Thor öffnen.“

Frau Martha nickte dem treuen Anselm dankend zu, dann trat sie beherzt in den abgeschlossenen Corridor, der zu einer Herrengarderobe eingetraget war.

„Karl, du irrst, wenn du glaubst, daß ich schon etwas erhalten habe, Herr Hardeberg lehrt erst heute von seiner Hochzeitsreise heim und in diesen Tagen wird er wahrscheinlich Abrechnung halten, dann werde ich Deiner nicht vergessen.“

Wichtig die Prüfung und Erlangung der Berechtigung, obgleich es allerdings oft mehrere Stunden nach Mitternacht ist, ehe der Prüfungsabend sein einfaches Lager aufsucht.

Humoristisches.

Aus „Künere Gesellschaft“.

Sein letzter Gedanke. 1. Maurer: „Was hast Du denn gedacht, als Du leghin vom Gerüst heruntergefallen bist?“ 2. Maurer: „Ich hab' mir gedacht: wenn Gott mir nur wüchtn Schnaps nicht anstrinkt!“

Räthsel.

Wilder-Räthsel.



Arithmogryph.

- 1 8 10 3 8 ein Fuß in Frankreich,
2 3 6 5 ein Mädchennamen,
3 8 4 8 11 ist in Afrika zu Hause,
4 2 3 4 8 1 ein Fuß in Asien,
5 6 4 8 11 wird gern zum Spielen benützt,
6 10 9 8 11 Fuß in Afrika,
7 1 10 8 3 ein großes Land,
8 9 9 8 ein Geräth,
9 11 7 1 wird zum Füttern des Viehes benützt,
10 11 11 8 6 ist jedem Menschen möglich,
11 8 4 8 6 wünschst oft der Landmann,

Wenn man von jedem Wort der Reihe den ersten Buchstaben nimmt, so erhält man eine gegenwärtig häufig genannte Komposition.

Auslösung der Räthsel-Lose in vor. Nummer.

Macht, du herrliche, vor dir verschwindet Der reichsten Spende ausdrucksvollstes Wort: Warum auch sagen, was das Herz empfindet, Könt doch in dir die ganze Seele fort. Der Freundschaft Worte haben oft gelogen, Es täuscht die Liebe sich und wird zu Leid, Manst allein hat sie ein Herz betrogen Doch viele tausend Herzen hoch erfreut.

Wichtige Aufklärung lande ein: Ein Reich-Dunkel. Für die Redaktion verantwortlich: Albert Gerao. Druck und Verlag von Ferd. Schiergarten in Karlsruhe.

besten Fragen zwischen Pressen und Prekuren, welcher Aufgabe er sich stets mit Erfolg zu entledigen pflegt. Chef des Bureau ist ein lebenswüthiger älterer Herr, Muran Stend, der regelmäßig der erste und der letzte im Bureau ist, Jedermann Geschäftigkeiten erweist und darum auch von den Beamten und Fremden in jeder nur möglichen Angelegenheit um Rath und Rathschlage angegangen wird.

Einen Stod höher als das Bureau ist das Empfangs- und Arbeitszimmer des allgewaltigen Direktors des Bureau, seiner Eigenthümlichkeit nach, eines Armeniers von Geburt, aber eines der treuesten und hingebendsten Beamten des Sultans und eines unbedingten Anhängers der bestehenden Ordnung. Sein Arbeitszimmer, etwas eleganter als das Bureau ausgestattet, enthält drei Schreibische, an denen die Oberbeamten arbeiten. Muran Stend ist ein großer Lehnhaut an der Sitzreihle des Gemaches angeheftet, während ein kleines Sopha für Gäste bestimmt ist. Muran Stendie ist Polyglott. Er beherrscht in Wort und Schrift die türkische, russische, arabische, armenische, französische und deutsche Sprache und versteht die griechische und englische recht gut. In seinem Aufstehen beschreiben, dabei aber von einer außerordentlichen Energie, die sich unter den vollkommensten Formen eines Bestmannes verbirgt, ist er einer der einflussreichsten, aber auch vielseitigsten Personen; einflußreich, weil er direkt mit dem Sultan verkehrt, geplagt, weil er für die Wichtigkeit aller Rapporte einsteht, alle prüfen, täglich einen Journaldienst erstaten und dabei noch mit allen möglichen Personen direkt verkehren muß, denen er eine bewundernswürdige Geduld entgegenbringt.

Dem Bureau empfängt also der Sultan direkte Berichte über die Journale der ganzen Welt und kann dieselben dann mit den von den einzelnen Gesandtschaften einlaufenden vergleichen. Als Prinzipal der Verichterstattung gilt, daß nicht nur lobende, sondern auch und zwar insbesondere abfällige Urtheile der europäischen Presse, seien es sogar Urtheile über den Sultan selbst, vorzuziehen überlegt werden müssen.

Die dritte Stelle für Verichterhalter über Zeitungen befindet sich im Palais selbst. Dort ist ein „Bureau de Traduction“ (Uebersetzungsbureau) eingerichtet, das selbstständige Vertheiler erstattet und bei Tag und Nacht bereit sein muß, Asten, Zeitungen oder was sonst noch vorliegt, auf Befehl des Sultans zu übersehen. Wir sagten Tag und Nacht, da der Sultan oft bis in die späte Nacht arbeitet, und wenn er findet, daß die verfertigten, ihm eingehenden Uebersetzungen nicht übereinstimmen, vom Palaisbureau auch bei Nacht noch eine authentische Uebersetzung verlangt. In dem „Bureau de Traduction“ befindet sich auch ein Deutscher, Namens Bely Bey (Wilhelm Boland), ein Bremerer von Geburt und der Sohn eines hochangesehenen hier ansässigen Kaufmannes, des Herrn Boland. Bely Bey (Wilhelm Boland) ist, wie alle Deutschen in türkischen Diensten, dem Sultan sprachkundig und nicht nur im Palais beliebt, sondern auch in der Kolonie wohlgesehen, ein noch junger Mann, der heute schon eine hohe Stellung einnimmt und dem man eine bedeutende Zukunft voraussagen kann.

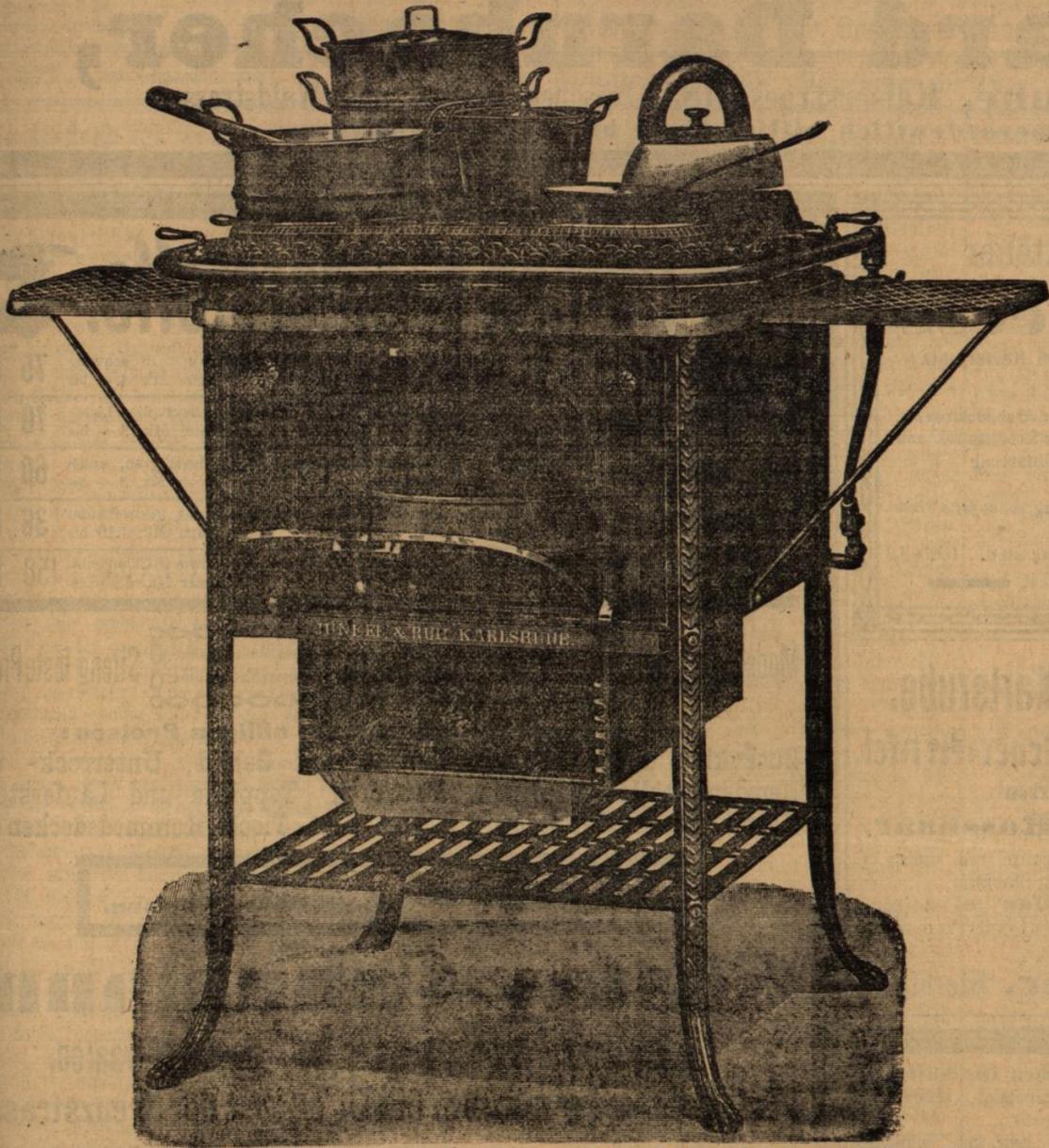
Derselbe ist also die Verichterstattung an den Sultan, und man wird verstehen, daß sie besser nicht organisiert sein kann. Welch eine eifrige Arbeitskraft gehört aber dazu, um alle Berichte zu lesen und zu prüfen, zu vergleichen und Entschlüsse zu treffen. Diese außerordentlichen Arbeitskraft hat der Sultan, und neben offiziellen Audienzen hat mannigfachen Regierungsgeschäften überwältigt es auch

Auf der in Frankfurt a. M. unter allerhöchstem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich stattgehabten Kochkunst-Ausstellung preisgekrönt mit der höchsten Auszeichnung dem Ehrenpreis und der goldenen Medaille.

Junker & Ruh's Familien-Gasherde

mit Plätteisenbrenner und Doppelbrennern, die unter Anderem das Warmhalten von Speisen bei gar nicht nennenswerthem Gasverbrauch ermöglichen, ausserdem mit geräumigem Backofen und Bratrost.

D.-R.-G.-M. Nr. 12 101, 25 681, 26 920.



Diese Familien-Gasherde, die wenig Platz in Anspruch nehmen, von grosser Leistungsfähigkeit und, bei billigem Preise, von vorzüglicher Ausführung und gewinnendem Aeusseren sind, zudem absolut geruchlos und sparsam im Brande, genügen jeder Haushaltung und werden besonders dem Fleischbraten auf dem Rost, das einen so grossen Vorzug hat, mehr und mehr Freunde erwerben; sie sind sehr leicht zu bedienen, funktionieren zuverlässig und liefern tadellose Resultate.

Backofen und Bratrost werden in Folge der Eigenthümlichkeit ihrer Anordnungen mit ein und derselben Flamme gleichzeitig erhitzt, wodurch eine bedeutende Gasersparnis erzielt ist.

Unsere Doppelbrenner dienen zum raschen Ankochen; es werden dabei beide Hähnen derselben geöffnet. Sollen die Speisen mit gelinderer Flamme weiter kochen, so schliesst man die Hähnen für die grossen Brenner nach Bedarf oder schliesst sie ganz und arbeitet nur mit den kleinen Brennern, die ebenfalls, und zwar auf ein Minimum von Heizkraft und Gasverbrauch zurückgestellt werden können. Diese gesetzlich geschützten Brenner sind die vollkommensten in Bezug auf Wärmevertheilung und Reduzirbarkeit des Gasverbrauchs.

Junker & Ruh-Gaskocher: Reiche Auswahl unter verschiedenen Grössen und Ausstattungen, mit einem, zwei, drei und mehr Brennern, auch mit geräumigem Bratrost.

Kataloge gratis und franco.

Junker & Ruh, Eisengiesserei, Karlsruhe.

13336

Kaiser-Panorama, 1881/2
99 Kaiserstrasse 99.
Morgens 10 bis Abends 10.
Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnemnt: 5 Reisen 1 Mk.
25. Nov. bis mit 1. Dez.
Süd-See-Anseln
und deren Bewohner.
Hochinteressant.
Schulkinder: Mittwochs von
12-5 Uhr 10 Pf.

E. Wolf,
Karl-Friedrichstrasse 29,
Rondellplatz,
empfiehlt ihr grosses Lager in
Handschuhen
für Damen und Herren,
alle Neuheiten
Cravatten
jeglicher Preislage,
Normal-Wäsche,
nur prima Qualität,
Herren-Hemden,
fertig und nach Mass,
alle
Herren-Wäsche,
reiches Lager in
Taschentüchern,
Hosenträgern
r. r. 13733.3.1
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise.

Robert Schill,
Goldarbeiter,
Herrenstrasse 25,
empfiehlt sein grosses Lager
in 13828*
sämmtl. Goldwaaren
sowie im Vergolden,
Versilbern, Vernickeln und
Repariren.
Eigene Reparaturwerkstätte.

**Schwarze
Tricottailen,**
Gelegenheitskauf, empfehle zu enorm
billigen Preisen 13316.5.3
D. Schwarzwälder,
Kaiserstrasse 22.

Tanzstund's-Kleider.
„Neuheit“.
Batiste und Mull,
weiss und farbig gefärbt,
von 80 Pfg. an das Meter,
empfiehlt 13617.3.3
Carl Büchle,
Kaiserstrasse 149.

Die Weinhandlung
Christian Reble,
4 Kreuzstrasse, Karlsruhe
(gegründet 1804),
empfiehlt garantiert reine **Badische** und **Pfälzer**
Tischweine, Moselweine u. **Champagner.**
Weissweine von 40 Pf. bis
Mk. 1.20 pro Liter.
Rothweine von 60 Pf. bis
Mk. 1.40 pro Liter. 13735
in Quantitäten von 20 Liter an.

Unterkleidung

patentirtes Zellen- und Maschenstoff Gewebe, aus reiner Flachseine. In Folge seiner praktischen patentirten Webart im Sommer kühlend, im Winter angenehm erwärmend, ohne die Hautthätigkeit zu unterdrücken, vielmehr befördernd. Empfiehlt Sager in fertiger Wäsche als auch Seine am Stück im Weinverkauf. 13543.4.3

Rueipp-Kur-Anstalt,
Pandel in Natur-Heil-Artikel,
Birchstrasse 12.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

empfiehlt:
magere**s** Dürstfleisch,
Schwarzwälder Speck,
kleine Schinken,
Nollschinken,
Lachsichinen,
Gothaer Knackwürste,
Göttingerwurst,
Salamiwurst,
Frankfurter Leberwurst,
Frankfurter Bratwürste,
Silber-Sanetkraut
und 13338.3.1
Kartoffeln.

Münchener Bierhalle und Restaurant Löwenrachen.

Spezialanstalt der Brauerei **Münchener Kindl** 1/20 Liter 12 Pfg., vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch in und außer Abonnement, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte in bayerischen u. österreichischen Spezialitäten, täglich Abwechslung in selbstgemachten Würsten. Abgabe und Versandt von Flaschenbieren und Gebirgen. Achtungsvoll
Friedrich Link, Restaurateur,
und Vertreter für Baden.
13510.10.3
Eiselmutter, Natur, 9 Pfd. fr. Mk. 6.90,
Bienenhonig Mk. 4.80,
4 1/2 Pfd. Butter, 4 1/2 Pfd. Honig Mk. 5.85
S. Keller, Ring 27, Storozynez,
13721.10.1 Bucovina.
Adresskarten, ein- und mehrschmadvoller Ausführung werden billigt gefertigt in der Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

nach in jenem Alter fähig, da jeder Schritt von Spatzen
reicht. Für der Spitze der gekämmten Beroostung ficht der
Möbel Gamin und fein Hof.

Eine riesige Auswahl

Regen- und Winter-Mänteln, Jacken, Capes, Rad- und Abend-Mänteln, Mädchen- und Kinder-Mänteln

bietet das Specialgeschäft in Damenconfection von

11898.10.7

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185. zwischen Herren- und Waldstrasse.
Ausserordentlich billige Preise bei reellster Bedienung.

Photographisches Atelier

von

Christian Meess.

243 Kaiserstrasse 243, am Kaiserplatz,

empfehl ich in

Aufnahme von Portraits, Gruppen, Landschaften, Architecturen etc.
Reproduktionen vom kleinsten Format bis Lebensgrösse unter
Zusicherung sauberster und feinsten Ausführung.

Geschäftsprinzip: Tadellose technische Ausführung, solide feste Preise.

Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt. 13674.2.2

Sonn- und Feiertags stets geöffnet.

Gebrüder Faber, Karlsruhe.

Abtheilung Betten- und Aussteuer-Artikel.

Großes Lager aller Sorten

Bettfedern, Flaum und Rosshaar.

Besondere Räume für die geehrten Herrschaften, dem Füllen der
Betten betreiben zu können. Jede Garantie für Reellität.

Fertige Betten sowie Bettstellen stets am Lager.

Wir laden zum Besuche unserer neu eingerichteten Räum-
lichkeiten höflichst ein. 13778*

Gebrüder Faber, Marktplatz.

Durch Uebernahme meines elterlichen Geschäftes
und Wegzug von hier bin ich genöthigt, mein
Geschäft völlig aufzulösen.

Ich verkaufe meine Lagerbestände — beste und feinste
Qualitäten — in Normal- und Reform-Wäsche, Herren-
Hemden, Kragen und Manschetten, Cravatten,
Handschuhe, seidene Halstüchern, sämmtlichen
Herren-Gebranchartikeln, eleganter Damen- und
Kinderwäsche, Kinder-Ausstattungsartikeln,
farbigen Frauenhemden und Hosen, Strümpfen
und Socken, Corsetten, Taschentüchern, Kinder-
Kleidchen etc.

zu Schleuderpreisen aus

und biete damit Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, seinen

Winter- und Weihnachtsbedarf

mit großen Geldersparnissen

zu decken.

S. Lämmle, Kaiserstraße 74,

am Marktplatz. 13509.12.3

Meinen Ausverkauf bitte ich nicht mit den
zahllosen Schwindelausverkäufen zu verwechseln.

300 Pferde- Teppiche,

einige Tage über das Manöver benutzt, 170cm lang und 120cm
breit, à Stück Mark 1.50, Versandt gegen Nachnahme hat
abzugeben 13251.7.4

Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Damen-Kleiderstoffe.

Reinwollen Cheviot in allen Qualitäten und modernen Farben, auch in schwarz und elfenbein, sowie mit Seide bestickt, Meter Mk. 4.— bis 75 Pfg.

Reinwollen Ballstoffe in weiss und crème, sowie sehr hübschen, effektvollen Lichtfarben, glatt und gemustert, Meter Mk. 3.— bis 70 Pfg.

Feine Damentuche in marine, kornblau, neugrün, russischgrün, bordeau, grau, mode, rostbraun, dunkelbraun etc., Meter Mk. 3.— bis 60 Pfg.

Hauskleiderstoffe für wohlfeile und praktische Kleider in glatt, geblumt, gestreift und karrirt, grosse Auswahl, doppelbreit, Meter Mk. 1.10 bis 38 Pfg.

Kostüm-Sammet für Kleider und Blousen, grösste Farbensortimente, sowie in Changeant viele Melangen, neueste Garnirungsfarben, Meter Mk. 4.50 bis 150 Pfg.

Modebilder gratis.

Probenversandt nach auswärts gratis und franko.
Aufträge v. Mk. 10.— an postfrei unter Nachnahme.

Streng feste Preise.

Ferner empfehle ich zu sehr billigen Preisen: 13704

Buckskins und Tuchstoffe, Leinen und Gebild, Unterrock- und Hemdenflanelle, Gardinen, Portièren, Teppiche und Läuferstoffe, Normalwäsche, Bettfedern u. Flaum, Bett-, Tisch-, Kommodendecken etc.

Reste aller Art zu spottbilligen Preisen.

Gustav Cahnmann,

Modewaaren, Ausstattungsartikel, Baumwollwaaren,

Kaiserstrasse 125, nächst der Kreuzstrasse.

Nähmaschinen

erster Klasse-Fabrikate, für deren hervorragende Güte das Renommé der unterzeichneten, in ganz Deutschland wohl accreditirten Firma (welche ihre eigene Monopol-Fabrikate führt), ebensowohl als die alleinige Vertretung der ersten Welt-Firmen Deutschlands, u. A.

Nähmaschinenfabrik Gritzner, A.-G., Durlach

(1400 Arbeiter),

die vollste Gewähr und solideste Bürgschaft bietet, empfiehlt bei reellster Bedienung und civilen Preisen gegen Abzahlung und baar.

Monopol-Nähmaschinen-Manufaktur

Hermann Provo, Karlsruhe,

Kaiserstraße 215 (und 101/103.)

Neuester Katalog gratis franco. Jedermann zur Orientirung empfohlen.
(Mehr wie 10 000 Referenzen und Zeugnisse.) 13942.10.3

Kanarienvögel.

Rechte Harzer Säger werden, um schnell zu räumen, billig abgegeben bei
Joseph Faschian,
13764.3.2
Roikstrasse 2.

Häuser

Billen, Hotels, Wirthschaften, Fabrik- und kaufm. Geschäfte, Güter, Mühlen, Geschäftshäuser und Grundstücke jeder Art hat zu verkaufen
12408.12.6
J. Müller, Kaiserstr. 99.

Kanarienvögel.

Rechte Harzer Säger werden, um schnell damit zu räumen billig abgegeben
Herrenstr. 44, Hinterhaus, 1. Treppe hoch bei Karl Gott. 13942.10.3